



Abend-

Zeitung.

305.

Sonnabend, am 21. December 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Klage.

Frühling war in meines Hauses Räumen,
Wo ich weilte, bot er Blumen dar!
Unter seinen blüthumkränzten Bäumen
Prangte seiner Feste Hochaltar!
Wie der Quelle heit'rer Silberspiegel,
Quoll das sorgenfreie Leben fort,
Und des Frohsinns ätherleichte Flügel
Schreckte nie der schauerolle Mord! —

O, da schwelgt' ich fort im schönen Lenz,
Und ich sog der Blüthen Düfte ein;
Jeden Tag flocht er mir frische Kränze,
Mich umwob Elysiums Purpurschein;
Und ich schuf im seligen Gefühle,
Und ich strebte voll von Lebenslust;
Aus der Blumen buntem Glanzgewühle
Schöpfte Lapsal die entzückte Brust!

Sieh', da sproßten mir, dem Hochbeglückten,
In der Freude segenvollem Raum
Doppelzweige, die mir liebend nickten,
Wacht' ich auf vom süßen Morgentraum!
Wie sie wuchsen, wie sie rasch gediehen
Unter ihres Vaters Pflegehand!
Selig rief ich: seht die Zweige blühen,
Meines Glückes schönstes Unterpfand! —

Und sie schlangen ihre zarten Aeste
Blüthenreich um ihres Vaters Haupt;
Glücklich priesen mich die treuen Gäste,
Daß die Zweige mir kein Sturm geraubt!
So westlich und inniglich umschlungen
Strebte so das holde Paar empor,
Und das Schönste wäht' ich mir gelungen,
Denn die Krone war's im Blumenstör!

Ah, da wehten schauerliche Lüfte
Aus der Ahnung geisterblassem Reich —
Und ich sah geöffnet Todtengrüfte —
Und es welkte mir der Doppelzweig! —

Ednard und Bertha, schöne Blüthen!
Rasch zerstörte Euch des Sturmes Wuth!
In des Vaters Brust des Schmerzes Wüthen,
Ihn verzehrt des tiefsten Jammers Gluth!

Das Geschick riß mir vom Haupt die Kränze,
Winterlich ist's in dem frohen Haus, —
Mit Euch nahm: Ihr meines Lebens Lenz
Und der Freude Jubelfest ist aus!
Nimmer kehren mir die Feste wieder —
Nimmer hör' ich Euern trauten Gruß!
Ach, im letzten seiner Trauerlieder
Bringt der Vater Euch den letzten Kuß! —

A. Büffel aus Halipolis.

Das Arena-Fest zu Verona.

(Beschluß.)

Für die Polizeidiener wurde es nun eine schwierige Aufgabe, diese übersprungene Contrebande auf der andern Seite unterzubringen; wir sahen einen Reiter, der einen Knaben hinüberhob, da aber die Köpfe zu dicht waren, als daß etwas zwischen ihnen hindurchgleiten konnte, so schwebte der Bursche eine ganze Zeit auf denselben, etwa wie ein alter Triumphator, von den Schultern seiner jauchzenden Soldaten getragen. Lange währte es, ehe man so weit kam, die Umzäunung von ungeladenen Gästen zu säubern, wozu es indessen hohe Zeit war, denn schon verkündigte sich die Ankunft der erlauchten Gäste. Man ward aufmerksam, der verworrene Lärmen summt gedämpfter, ein jedes Auge wandte sich erwartungsvoll nach dem Pavillon, endlich schwieg's,